

Tritt die CDU nun dem Club der linken Ampel-Loser bei, ist sie am Ende

Stand: 09:13 Uhr | Lesedauer: 4 Minuten

Von **Harald Martenstein**
Freier Kolumnist und Autor

-  255
- 
- 
- 
- 
- 



Harald Martenstein
Quelle: Matthias Schardt/kombinatrotweiss

Will die CDU wieder erstarben, muss sie über ungebremste Migration, Kriminalität, das lästige Gendern sprechen. Stattdessen lässt sie sich von links Sprechverbote auferlegen und in Allparteienkoalitionen einspannen. Geht es so weiter, ist die CDU in existenzieller Gefahr.

Wie die Merkelianer in der CDU die Welt sehen, zum Beispiel die Ministerpräsidenten Hendrik Wüst oder Daniel Günther, glaube ich zu verstehen. Im Grunde verkörpern sie das, was immer die Kernidee der CDU war. Diese Idee wurde oft beschrieben, sie heißt: Wir regieren. Wir stellen den Kanzler (oder den Ministerpräsidenten). Der Rest ist Verhandlungssache.

Von dieser Warte aus gesehen, ist es zwar nicht schön, aber verschmerzbar, wenn die Union trotz der vermutlich unbeliebtesten Regierung der Nachkriegsgeschichte als Opposition unter 30 Prozent herumdümpelt. Unschön ist es auch, wenn die AfD im Osten stärkste Partei wird und, wer weiß, irgendwann auch im Westen. Hauptsache aber, die CDU bleibt stärkste Partei unter all den Parteien, die nicht AfD heißen. In Zukunft bildet man eben Allparteienkoalitionen, zur Not sogar mit den Resten der Linkspartei. Womöglich lässt sich damit sogar im Osten ein bisschen was retten. Hauptsache, regiert wird unter CDU-Führung; was soll daran schlecht sein?

Anzeige



Furby interaktives Spielzeug (lila) Deutsch...
★★★★★ 35
€79,99 inkl. MwSt.
prime

Perfekte Geschenke von Hasbro

Versand + Details
In den Einkaufswagen

LESEN SIE AUCH



WELT+ CDU IN DER KRISE
Wie der Geist der Merkel-Jahre Merz verfolgt

Inhalte werden überschätzt, das war die Kernbotschaft von Angela Merkel. Und so total anders war die CDU vor ihr auch wieder nicht. Die Union war ein nach dem Krieg hastig gewebter Flickenteppich aus allem, was zufällig herumlag. Den rechten Alfred Dregger und den Herz-Jesu-Sozialisten Norbert Blüm trennten politisch

Welten.

Was eintr, war der Wille, zu regieren. Die Idee der Merkelianer – Kinder, tut einfach, als ob es die AfD gar nicht gäbe – braucht allerdings zwei Voraussetzungen, um zu funktionieren.

Die AfD ist nicht stark, weil sie so prima wäre

Als Erstes darf die AfD keine absoluten Mehrheiten gewinnen mit Hilfe flüchtender Unionswähler. Dafür, dass sogar dies passieren könnte, fehlt der CDU einstweilen noch die Fantasie. Zweitens müssen genug Unionswähler bei der Stange bleiben, damit die Schrumpf-CDU stärker ist als die Schrumpf-SPD, die Ostlinke und die Grünen. Frage: Warum sollten die Wähler ihr diesen Gefallen tun?

Die AfD ist nicht deswegen stark, weil sie so prima wäre oder Hitler plötzlich beliebter als Udo Lindenberg. Sie wird immer stärker, weil sie bei bestimmten Problemen als einzige Partei wahrgenommen wird, die solche Probleme so wichtig nimmt, wie eine Mehrheit der Bevölkerung es tut – ungebremste Migration, Kriminalität, die lästige Genderei, et cetera. Diese Probleme sind real, und man spürt sie schon heute, im Gegensatz zum Klima in 50 Jahren. Sie zu sehen und zu versuchen, sie zu lösen, macht niemanden zum Nazi.

LESEN SIE AUCH



welt+ SPRACHWISSENSCHAFT

Die bisher gründlichste Widerlegung der „gendergerechten Sprache“

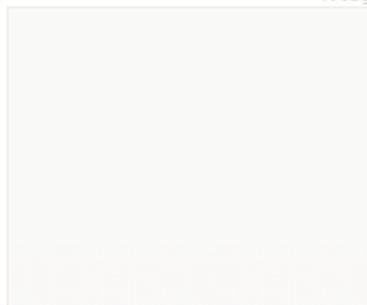
In Allparteienkoalitionen mit Partnern, die alle links von ihr stehen und zum Teil, im Gegensatz zur eher pragmatischen Union, kämpferisch ideologische Projekte verfolgen, wird aber auch die Union diese Probleme nicht lösen können. Sie wäre in der gleichen Klemme wie heute die FDP. Mehr, als das Schlimmste zu verhindern, ist nicht drin. Folgen bei den Wahlen sind unvermeidlich. Das Erfolgsgeheimnis der CDU, für ihre immer noch 20 Prozent plus x, besteht einzig in der schwachen Performance der Regierenden.

Falls sie diesem Club der Loser beitrifft, kann sie folglich nur verlieren. Die Situation schreit geradezu nach einem echten Politikwechsel.

Es gibt ein dunkles Geheimnis der Union

Solange die Faktoren fortbestehen, die der AfD in die Hände spielen, wird sie wachsen. Die Idee, die Leute könnten sich irgendwann mit Zuständen abfinden, die sie ablehnen, nur weil die Grünen, die SPD und die „Süddeutsche Zeitung“ nichts daran ändern möchten, hat etwas Verrücktes. Das dunkle Geheimnis der Union aber besteht darin, dass es durchaus programmatische Berührungspunkte zur AfD gibt, man lese nur die Programme. So ähnlich ist es halt weltweit bei allen Parteien der rechten Mitte, Parteien der linken Mitte haben in der Regel ja auch ein paar Berührungspunkte zu extremen Linken. Trotzdem versteht jeder, dass es da Unterschiede gibt.

Anzeige



LESEN SIE AUCH



welt+ UMGANG MIT AfD

Der nächste Knall in Thüringen ist programmiert

Wer sich von der schwindsüchtigen Linken verbieten ließe, im Interesse aller Familien die absurd hohe Grunderwerbsteuer zu senken, nur weil die AfD das auch will, müsste, Pardon, wirklich ein Volltrottel sein. Im Moment lässt es sich die Union von links aber verbieten, über Minderheitsregierungen und wechselnde Mehrheiten auch nur nachzudenken, und sei es als Druckmittel.

LESEN SIE AUCH



RÖDDER-RÖCKZUG

Was hier geschieht, offenbart die erbärmliche Diskussionskultur der CDU

Hat sie denn wirklich ihr Machtinstinkt verlassen? Die CDU stand immer im scharfen Gegenwind der meisten Medien, weder Adenauer noch Strauß, noch Kohl haben sich davon an ihren Wahlsiegen hindern lassen. Entscheidend ist, was die Wähler wollen, deren durchaus legitime Wünsche und nicht das, was der „Spiegel“ oder die „Tagesschau“ will. Ohne Inhalte geht es nicht mehr.



Der kompakte Politik-Newsletter von WELT – jeden Morgen neu

E-MAIL ADRESSE

JETZT ANMELDEN



Dieser Text ist aus der WELT AM SONNTAG. Wir liefern sie Ihnen gerne regelmäßig nach Hause.

JETZT BESTELLEN

Teilen Sie die Meinung des Autors?

JA 919

NEIN 21

MEHR AUS DEM WEB



Das neue Buch von Christopher Clark ist da!

Penguin



New Arrivals bei Breuninger – Entdecke die Neuheiten der Saison

BREUNINGER.COM



Bis zu 654 km mit ein Ladung. Jetzt entdeck

Polestar 2 - 100% elektrisch

NEUES AUS DER REDAKTION

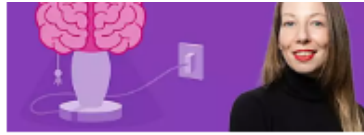




ESSEN

Nackte Frau mit schweren Verletzungen läuft durch Korbach

WELT | 25.09.2023



AHA! ZEHN MINUTEN ALLTAGS-WISSEN

Selbstbefriedigung: Was bringt Masturbation unserer Gesundheit?

Elisabeth Krafft | 02.08.2023



VIDEO NACH „KANZLER-MACHT“

Nouripour zu Krisenverordnung: „I gerade für Deutschk

WELT | 27.09.2023



VIDEO MILITÄREXPORTE GRESSEL

Militärexperte Gressel: „Gegen Flugkörper, die mit Mach 3 daherkommen, tut...

WELT | 25.09.2023



WELT+ NEBEN DER SPUR

Deutschland: Ein Rätsel, wie so ein Staat auf Loyalität seiner gefrusteten Bürger hoffen kann

Harald Martenstein | 25.09.2023



WELT+ HEIZUNGSGESETZ

Steile Lernkurve: Endli gesteht Habeck die Kost Wärmewende ein

Michael Fabricius | 29.09.2023

AUCH INTERESSANT



Arztbehandlung für Asylbewerber: „Belastungsgrenze ist...



Fußgänger auf Landstraße von Auto erfasst: Tödlich verletzt



Die Empörung über Me ignoriert eine einfache Wahrheit

MEHR ZUM THEMA



WELT+ NEBEN DER SPUR

Das verheerende Einknicken vor den Antifa-Scharia-Radikalen

Harald Martenstein



WELT+ NEBEN DER SPUR

Wenn die linksgrüne Partypolizei ihr Meinungsmonopol durchsetzt

Harald Martenstein





WELT+ NEBEN DER SPUR

Das deutsche Panikorchester und das pausenlose „Lied vom Klimatod“

Harald Martenstein



WELT+ NEBEN DER SPUR

Öffentlich-rechtlicher „Neuanfang“, bei SPD die Steigbügel hält

Harald Martenstein

KOMMENTARE (255)

Guten Tag, Mediagnose

Als WELTplus-Abonnent können Sie hier exklusiv Kommentare verfassen und sich mit Autoren und Lesern austauschen.

Ihr Kommentar

Diskutieren Sie mit...

0/2000 Zeichen

ABSENDEN

FAQ | NUTZUNGSREGELN | COMMUNITY-PROFIL

Kommentare anzeigen

Sortieren nach

100

BELIEBTESTE

KOMMENTARE NEU LADEN

AN Andreas N.

vor 32 Minuten

Die Union lässt sich in der Tat viel zu sehr von links-grün vor sich her treiben ! Merz hat es allerdings auch in seiner eigenen Partei nicht einfach. Wer Günther, Wüst, Hans und den linken Flügel der CDU in der eigenen Partei hat, braucht keine Feinde mehr. Das sind die Sargnägel der Union.

ANTWORTEN LINK MELDEN 234

ANTWORTEN AUSBLENDEN

W Wahlfänger

vor 25 Minuten

Ja, denn das Zeitalter der Sozialromantik ist endgültig vorbei, die Geduld der Wähler zunehmend auch. Die Kassen sind leer, das einst vorbildliche, im Ausland bewunderte Sozialsystem für Experimente verpulvert am Ende.

ANTWORTEN LINK MELDEN 27

2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN

JW Jan Wellem

vor 30 Minuten

Eine treffende Analyse! Aber ich befürchte, für die CDU ist es schon zu spät. Rödder weg, Merz macht Murks – aufwachen wird die Union frühestens, wenn sie von der AfD in Umfragen überholt wird. Das dürfte spätestens im nächsten Frühjahr der Fall sein. Aber dann kommen die Leute nicht mehr zurück – zumal viele sich beim Thema Migration halt noch an 2015 erinnern.

migration hat noch an 2015 ermitteln.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [152](#)

[ANTWORT AUSBLENDEN](#)

MK **Martin K.**

vor 2 Minuten

Die AfD hat die CDU bereits eingeholt. Einzig der Trick, daß man stets eine imaginären Partei namens Union, in Wahrheit eine Gemeinschaft von Parteien, mit einzelnen Parteien in Relation setzt, sichert der CDU einen unverdienten ersten Platz.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [8](#)

KM **Klaus M.**

vor 32 Minuten

Die CDU bleibt weiterhin freiwillig in grüner Geiselhaft.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [140](#)

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#)

N **nur mal so ..**

vor 26 Minuten

.. aber nur von DEN Verrätern, die gepolstert sitzen bleiben möchten.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [7](#)

[2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN](#)

DD **Damian D.**

vor 29 Minuten

Was für eine scharfzüngige und präzise Beschreibung des ist Zustandes der cdu! Bravo.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [137](#)

[ANTWORT AUSBLENDEN](#)

MK **Martin K.**

gerade eben

Nicht ganz. Die CDU ist eben keine "Partei der rechten Mitte".
Zumindest nicht mehr, spätestens seit 2015.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [5](#)

CC **Christoph C.**

vor 29 Minuten

"Will die CDU wieder erstarben, muss sie über ungebremste Migration, Kriminalität, das lästige Gendern sprechen." ___ Genau das macht (nur) genau r eine Partei schon seit 2015. ... Die werden verächtlich gemacht ...

CV **Christian V.**

vor 28 Minuten

Ja, ja, ja. Ausgezeichneter Kommentar, und den Punkt getroffen. Vielen Dank. Warum lässt sich die CDU vom linksgrünen Mob fremdbestimmen? Ich verstehe es einfach nicht mehr. Wenn ich linke oder grüne Politik wollte, würde ich das Original wählen und keine billige Kopie.

KB **Karl B.**

vor 27 Minuten

Ich lebe in Lübeck mit dem netten MP, dem "Genossen" Günther! Für mich ist die CDU schon jetzt unwählbar!

[ANTWORT AUSBLENDEN](#)

IR **Ilona R.**

vor 16 Minuten

Genau, Gruß aus dem Süden von Ostholstein.

CC **Christina C.**

vor 27 Minuten

Sie ist perspektivisch bereits am Ende...dafür hat Merkel gesorgt

I **ingo I.**

vor 24 Minuten

Die CDU gehört doch schon lange zum linken Looserclub. Legt sich bei jeder Gelegenheit mit den Grünen ins Bett.

OB **olaf b.**

vor 29 Minuten

Ich wähle nur das Original...Die AFD.

[ANTWORT AUSBLENDEN](#)

IR **Ilona R.**

vor 12 Minuten

.. Und Ihre Aussage geht hier heute durch. Es ist wohl Wochenende?

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  10

EC **Ellen Chu**

vor 27 Minuten

Solange die CDU mit den Grünen liebäugelt, wird sie weiter Wähler verlieren. Punkt.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  59

SM **Steffan M.**

vor 26 Minuten

Die CDU ist bereits links! Dieser Partei ist nicht mehr zu helfen

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  55

WS **Wilhelm S.**

vor 28 Minuten

Erst wenn die Merkelfehler von der CDU deutlich thematisiert worden sind wird es aufwärts gehen.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  54

UK **Ute K.**

vor 20 Minuten

9.25 Uhr 4 Likes

Von mir kommen 10000 Likes auf diesem Wege dazu.

Danke, Herr Martenstein!

Als ich eben den Jubel-Artikel von Robin Alexander über unseren Flüchtlingskanzler gelesen habe, ist mir ganz schwindlig geworden.

Jetzt geht es mir schon wieder besser.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  54

SG **Sebastian G.**

vor 25 Minuten

Lässt sich die Union nach der nächsten Wahl auf eine -wie auch immer geartete- Koalition mit den Grünen ein, wird sie in den folgenden vier Jahren verpuffen wie damals die Democratia Cristiana (DC) in Italien. Die wird verschwinden und die Wähler werden zur AfD oder zu den Freien Wählern wandern.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  48

TM **Thomas M.**

vor 24 Minuten

Perfekt auf den Punkt gebracht! Ich hoffe, dass die CDU endlich aufwacht, die Merkelianer aufs Abstellgleis verschiebt und ihr Profil schärft. Ich glaub aber, dass ich das vergeblich hoffe.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  47

P **PeeEff**

vor 16 Minuten

Wenn die ersten vier Reihen der CDU die Merkelianer gehen lässt, sind die ersten vier Reihen mebschenleer...Die haben fertig.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [5](#)**M** **Machiavellist**

vor 27 Minuten

Das wissen die meisten in der CDU natürlich auch. Aber die pure Angst, aus dem Club derer, die vermeintlich auf der richtigen Seite stehen, lässt sie zaudern und zögern. Letztlich gibt es nur zwei Alternativen: dauerhafter Machtverlust oder Spaltung.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [46](#)**UJ** **Ulrich J.**

vor 26 Minuten

Zuende gedacht, die CDU muss die von der SPD und den Grünen gebastelte Brandmauer, die eigentlich nur dem gesicherten Machterhalt der linken Seite dient, einreißen und sich auf die Seite derer schlagen, die Politik für den deutschen Bürger machen wollen, der Alternative! Denn es reicht nicht, nur zu reden, eine solche Politik muss auch umgesetzt werden und das geht mit SPD, Grünen oder Linken in keiner Weise!

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [46](#)**M** **martini**

vor 18 Minuten

Man legt stattdessen viel mehr Energie rein, Liebling zu spielen, vielleicht für die Medien? Immer schön brav sein, Musterschüler und immer auf linker Linie bleiben.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [10](#)**K** **Kuwajo**

vor 27 Minuten

Die Überschrift fasst den Artikel perfekt zusammen.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [44](#)**SM** **Stefan M.**

vor 20 Minuten

Top Artikel Herr Martenstein, danke dafür!
Nach dem SPD-Bewerbungsartikel von Herrn Alexander baut mich


BS **Bennet S.**

vor 12 Minuten

Komplette Zustimmung. Genau wegen der von Ihnen beschriebenen Punkte, kann ich die CDU nicht mehr wählen. Es reicht mir schlicht nicht, Olaf Scholz gegen Friedrich Merz zu tauschen und mir dann wieder anhören zu müssen "wir müssen wieder besser erklären". Nein, müsst ihr nicht. Ihr müsst wieder eine andere Politik machen. Schlechte Ideen werden nicht dadurch besser dass man sie mit teuren Fotografien und Erklärungen aufpeppelt.

Ich bin diese Beliebigkeit eines Wackelpuddings der CDU einfach leid. Ich möchte nicht den Gemischtwarenladen nur um eine linke Partei weniger in der Koalition zu haben und am Ende mit Herrn Wüst oder Herrn Günther oder Teile der CDA ständig nach Steuererhöhungen und Umverteilung schreien zu hören, wie es jetzt Saskia Esken ständig macht. Einfach nein.

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  40

ANTWORT AUSBLENDEN 

LW Lukas W.

vor 8 Minuten

Diese CDU ist seit der Merkelzeit für mich absolut unwählbar.

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  8

CA Christine A.

vor 19 Minuten

Solange die CDU nicht zu 100% hinter ihrem Parteivorsitzenden steht und sich selbst in aller Öffentlichkeit in Richtungsstreitereien verzettelt, wird sie keine stabile Mehrheit erreichen. Das einzige was helfen könnte, ist eine klare Distanzierung zu den Grünen.

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  38


ANTWORTEN AUSBLENDEN 

HW Heinz W.

vor 13 Minuten

Christine A. Eine Distanzierung zu den Grünen? Wie sollte die denn aussehen, wenn in Hessen, SH und NRW die CDU mit den Grünen eine erfolgreiche Politik macht. Und scheinbar in BW ebenfalls. Mir scheint, Sie haben da politische Wissenslücken.

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  0

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN 

CF Christian F.

vor 21 Minuten

Die AFD ist unsere letzte Hoffnung, so einfach ist das!!
bis zum Ende gelesen habe. Das fällt auch bei WOL manchmal
sehr schwer.
Dankeschön Herr Martenstein.

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  26



Bennet S.

vor 12 Minuten

Komplette Zustimmung. Genau wegen der von Ihnen beschriebenen Punkte, kann ich die CDU nicht mehr wählen. Es reicht mir schlicht nicht, Olaf Scholz gegen Friedrich Merz zu tauschen und mir dann wieder anhören zu müssen "wir müssen wieder besser erklären". Nein, müsst ihr nicht. Ihr müsst wieder eine andere Politik machen.

Schlechte Ideen werden nicht dadurch besser dass man sie mit teuren Fotografien und Erklärungen aufpeppelt.

Ich bin diese Beliebigkeit eines Wackelpuddings der CDU einfach leid.

Ich möchte nicht den Gemischtwarenladen nur um eine linke Partei weniger in der Koalition zu haben und am Ende mit Herrn Wüst oder Herrn Günther oder Teile der CDA ständig nach Steuererhöhungen und Umverteilung schreien zu hören, wie es jetzt Saskia Esken ständig macht. Einfach nein.